

Standortagentur Tirol

Tiroler Zukunftsstiftung

Ing.-Etzel-Straße 17

6020 Innsbruck

Österreich

+43.512.576262

auslandspraktikum@standort-tirol.at

www.standort-tirol.at

Success Story

Projekt: ERASMUS Praktika für Studierende

Studentin: Teresa Kaserer – PhD Pharmazie, Universität Innsbruck

Praktikumsplatz: Università Magna Graecia UMG, Catanzaro

Land: *Italien*

Dauer: von 11.03.2013. bis 30.06.2013

Die Standortagentur hat Teresa bei der Organisation des Praktikums geholfen und ihn finanziell durch das EU Bildungsprogramm Erasmus unterstützt.



Zusätzlich zu meinen neu erworbenen Sprachkenntnissen habe ich natürlich auch beruflich profitiert, da die Forschungsergebnisse in einem internationalen peer-review Journal veröffentlicht werden

Ich hatte die Möglichkeit, die Zeit von März bis Ende Juni 2013 im Zuge eines Auslandspraktikums an der Università Magna Graecia die Catanzaro in Catanzaro Lido zu verbringen. Das ist ein kleiner Ort am Meer in Kalabrien, also im äußersten Süden von Italien. Ich entschied mich für diese Praktikumsstelle, da meine Arbeitsgruppe schon des Öfteren mit der italienischen Arbeitsgruppe zusammen gearbeitet hat und bereits mehrere Mitglieder aus Italien in meiner Arbeitsgruppe zu Besuch waren. Meine Aufgabe während des Praktikums war es, Computermodelle zu erstellen, mit denen neue Arzneistoffe für die Krebstherapie identifiziert werden können. Ich musste keinen Sprachkurs absolvieren, da auf der Uni auch Englisch gesprochen wurde. Auf der Universität wurde ich sehr herzlich empfangen und in Folge zu mehreren Familienfesten eingeladen. Ich habe in einem Apartment in Catanzaro Lido gewohnt, das mir eine Universitätsprofessorin vermittelt hat und das einem Freund von ihr gehört. Dies stellte sich als besonderer Glücksfall heraus, da sowohl er als auch seine Familie (Eltern, Schwester mit Familie) in unmittelbarer Umgebung gewohnt und sie mich herzlich aufgenommen haben. Obwohl sich die Kommunikation am

Anfang etwas schwierig gestaltete, ich konnte noch kein Wort Italienisch und meine Familie kein Wort Englisch, haben sich alle bemüht, sich verständlich zu machen. Ich war dann in Folge jeden Sonntag zu dem riesigen Familienessen eingeladen, und vor allem die Mutter von Roberto, meinem Vermieter, hat sich rührend um mich gekümmert. Sie hat mich regelmäßig mit Selbstgemachtem (Olivenöl, Essig, Limoncello, eigenes Gemüse,...) versorgt und aufgepasst, ob ich nicht verlorengegangen, sondern am Abend heimgekommen bin. Nach einiger Zeit konnte ich mich dann auch schon soweit verständigen, dass ich des Öfteren zu Roberto's Schwester auf einen Kaffeeklatsch gehen konnte. Mein Apartment war etwa zehn Minuten zu Fuß vom Strand entfernt, und obwohl auch in Süditalien der Sommer dieses Jahr lange auf sich warten ließ, so habe ich es doch sehr genossen, vier Monate lang am Meer zu leben. Der Aufenthalt in Italien war eine tolle Erfahrung für mich, und da ich so herzlich aufgenommen wurde, konnte ich wirklich einen guten Einblick in die süditalienische Kultur und Lebensweise erhalten. Obwohl man natürlich eine Sprache in so kurzer Zeit nicht perfekt erlernt, so kann ich mich mittlerweile

trotzdem ganz gut verständigen. Zusätzlich zu meinen neu erworbenen Sprachkenntnissen habe ich natürlich auch beruflich profitiert, da die Forschungsergebnisse in einem internationalen peer-review Journal veröffentlicht werden sollen.

Foto: Die Frauen meiner italienischen Familie und ich (ganz links)